


Keine Ferien mehr?



+3'200 Fr.
Mehrkosten/Jahr
pro Familie

Ruinöses Energiegesetz **NEIN**

 Bitte hier abtrennen und sofort einsenden. Danke.

☐ Ich möchte das Referendum finanziell unterstützen: PC 31-604614-3.
Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein.

☐ Ich bestelle weitere Referendums-Unterschriftenbogen
gegen das ruinöse Energiegesetz.

Vorname: Name:

Strasse / Nr.:

PLZ: Ort:

Telefonische Bestellung: 031 300 58 58

Fax: 031 300 58 59

www.energiegesetz-nein.ch

info@energiegesetz-nein.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung auf PC 31-604614-3



GAS/ECR/ICR

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

50700094
000001



DIE POST 

Überparteiliches Komitee
gegen das Energiegesetz
Postfach 54
8416 Flaach

REFERENDUM gegen das Energiegesetz

Für Sicherheit, Arbeitsplätze und Wohlstand ist unser Land, sind wir alle auf eine kostengünstige, ausreichende und sichere Energieversorgung angewiesen. Das neue Energiegesetz zerstört unsere bewährte, schweizerische, bezahlbare und sichere Energieversorgung. Heute wird unsere Stromversorgung durch einen bewährten Strommix aus Wasserkraft (56%) und Kernkraft (38%) sichergestellt. Das Energiegesetz will einen Ausstieg aus der Kernenergie durch erneuerbare Energien. **Tatsache ist aber:** Die erneuerbaren Energien sind auch in den nächsten Jahren nicht in der Lage, genügend sichere und zahlbare Energie zu liefern, um die Kernenergie zu ersetzen.

Die Folgen der Energiestrategie 2050 und der geplanten Umsetzungsprojekte sind für unser Land, jede Bürgerin und jeden Bürger und die Unternehmen verheerend:

NEIN zu unbezahlbarer Energie: Die Umsetzung des Energiegesetzes **kostet Wirtschaft und Bürger rund 200 Milliarden Franken.** Eine **Verdoppelung des Heizölpreises, 26 Rappen mehr Steuern für das Benzin** sowie einen generellen Aufschlag der Preise von Strom und den Produkten in der Schweiz. Zahlen müssen vor allem kleinere Betriebe und der Normalbürger, denn die energieintensiven Grossunternehmen erhalten Ausnahmeregelungen und Rabatte.

NEIN zu weniger Versorgungssicherheit: Bereits im letzten Winter kam das Schweizer Stromnetz an seine Belastungsgrenzen, da zwei Kernkraftwerke ausser Betrieb waren. **Stromausfälle wie in Kalifornien dürfen nicht zum Normalfall in der Schweiz werden.**

NEIN zu mehr Auslandabhängigkeit: Um die Stromversorgung in der Schweiz sicherzustellen, müssen wir mit dem neuen Energiegesetz mehr Strom aus dem Ausland importieren: zum **Beispiel Strom aus deutschen Kohlekraftwerken** oder **Atomstrom aus Frankreich.** Das ist noch **umweltfeindlicher**, macht uns abhängig vom Ausland und erpressbar.

NEIN zu mehr Bürokratie und Verboten: Mit dem neuen Energiegesetz kann der Stromproduzent jedem Haushalt vorschreiben, wann er wie viel Strom verbrauchen darf. **Waschen und Staubsaugen wären dann nur noch in Randstunden erlaubt.** Autofahren können sich nur noch Reiche leisten. **Ölheizungen** sollen ab 2029 verboten werden.

NEIN zum Verlust von Arbeitsplätzen und Wohlstand: Unternehmen werden nebst teurem Strom auch durch höhere Benzin- und Ölpreise zur Kasse gebeten. Darunter leidet die Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft und unseres Gewerbes. **Arbeitsplätze und Wohlstand werden gefährdet.** Ebenso wird der Konsum einbrechen, da Familien pro Jahr 3'200 Franken mehr für Strom, Benzin und Heizkosten ausgeben müssen statt z.B. dafür in die Ferien zu fahren. Auch das kostet Arbeitsplätze im Tourismus und Detailhandel.

NEIN zur Landschaftsveränderung: 38 Prozent unseres Stroms liefern unsere Kernkraftwerke. Um diesen Strom zu ersetzen, **müssten über 6000 Windkraftwerke mit Windrädern errichtet werden.** Damit wird unsere Landschaft verschandelt. Mensch und Tier werden gefährdet, die Schweiz als Tourismusland wird völlig zerstört.

Überparteiliches Referendumskomitee gegen das Energiegesetz:

Co-Präsidium: Nationalrat **Adrian Amstutz**, Zentralpräsident ASTAG (BE); Nationalrätin **Céline Amaudruz**, Vizepräsidentin SVP Schweiz (ZH); a. Bundesrat **Christoph Blocher**, Verantwortlicher Strategie SVP Schweiz (ZH); Nationalrat **Marco Chiesa** (TI); Nationalrätin **Doris Fiala**, FDP (ZH); **Benjamin Fischer**, Präsident Junge SVP Schweiz; Nationalrat **Benoît Genecand**, FDP (GE); Nationalrat **Hansjörg Knecht** (AG); Nationalrat **Alfred Heer**, Präsident Bund der Steuerzahler (ZH); a. Nationalrat **Arthur Löpfle**, CVP (AI); **Casimir Platzer**, Präsident GastroSuisse; Nationalrat **Lorenzo Quadri**, LEGA (TI); Nationalrat **Albert Rösti**, Präsident SVP Schweiz (BE); **Andri Silberschmidt**, Präsident Jungfreisinnige Schweiz • **Mitglieder:** Nationalrat **Thomas Aeschi**, Vizepräsident SVP Schweiz (ZG); Nationalrat **Beat Arnold** (UR); Nationalrat **Heinz Brand-Ciocco** (GR); Nationalrat **Toni Brunner** (SG); Nationalrat **Michael Buffat** (VD); Nationalrat **Raymond Clottu** (NE); Nationalrat **Marcel Dettling** (SZ); Ständerat **Roland Eberle** (TG); Nationalrat **Hans Egloff** (ZH); Nationalrat **Sebastian Frehner** (BS); a. Nationalrat **Walter Frey** (ZH); Nationalrat **Ulrich Giezendanner** (AG); Nationalrat **Roger Golay**, MCG (GE); Nationalrat **Franz Grütter** (LU); Ständerat **Werner Hösli** (GL); Nationalrat **Thomas Hurter** (SH); Nationalrat **Christian Imark** (SO); a. Nationalrat **Walter Jermann**, CVP (BL); Nationalrat **Peter Keller** (NW); Nationalrat **Roger Köppel** (ZH); **Roger Kunz**, Präsident Verband freier Autohandel Schweiz (VFAS); Kantonsrat **Konrad Langhart**, Präsident SVP Kanton Zürich; **Dr. Hans Rudolf Lutz**, Präsident Kettenreaktion; Nationalrätin **Magdalena Martullo** (GR); Nationalrat **Thomas Matter** (ZH); **Oliver Müller**, Direktor Swissmechanic; Nationalrat **Felix Müri** (LU); Nationalrätin **Roberta Pantani**, LEGA (TI); Nationalrätin **Nadja Pieren** (BE); **Silvio Ponti**, Präsident Swiss Plastics; Nationalrat **Lukas Reimann**, Präsident AUNS (SG); **Inge Schütz**, Präsidentin SVP International; Nationalrätin **Sandra Sollberger** (BL); a. Kantonsrat **Konrad Studerus**, CVP (ZG); Nationalrat **Mauro Tuena** (ZH); Nationalrat **Hansjörg Walter** (TG); Nationalrat **Walter Wobmann** (SO); Nationalrat **David Zuberbühler** (AR).

✂ Bitte hier abtrennen und sofort einsenden. Danke.

Unterschreiben Sie jetzt das Referendum gegen das ruinöse Energiegesetz

Referendum gegen das Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016. Die unterzeichnenden stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger verlangen, gestützt auf Art. 141 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 59a-66, dass das Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016 der Volksabstimmung unterbreitet werde.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Referendum fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Kanton:		PLZ:	Politische Gemeinde:		
Nr.	Name, Vornamen Blockschrift und eigenhändig	Geburtsdatum Tag, Monat, Jahr	Wohnadresse Strasse, Hausnummer	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle Leerlassen
1					
2					
3					

Ablauf der Referendumsfrist: 19. Januar 2017

Im Bundesblatt veröffentlicht: 11. Oktober 2016

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Ort: _____

Amtliche Eigenschaft: _____

Datum: _____

Eigenhändige Unterschrift: _____

Amtsstempel

Bitte senden Sie den Referendumsbogen so schnell wie möglich (auch nur mit einer Unterschrift), **spätestens jedoch bis zum 6. Januar 2017, an:** Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz, Postfach 54, 8416 Flaach, das für die Stimmrechtsbescheinigung besorgt sein wird.